

KIRCHEN UND KINO
DER FILMTIPP

KIRCHEN + KINO

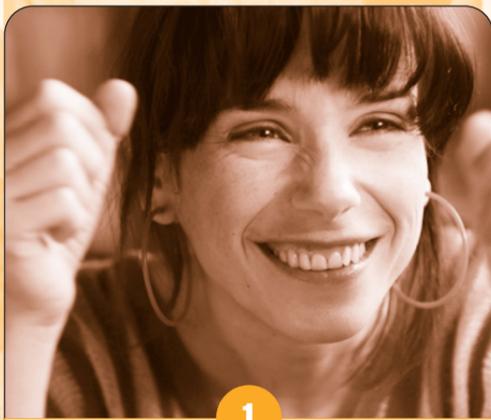
Eine ökumenische Filmreihe

DIE ORTE - Westfalen

- Arnsberg-Neheim
- Bad Driburg
- Bad Laasphe
- Bad Oeynhausen
- Gevelsberg
- Gütersloh
- Hagen
- Herne
- Höxter
- Iserlohn
- Korbach
- Lennestadt-Altenhuden
- Lüdenscheid
- Marsberg
- Meschede
- Paderborn
- Schmallenberg
- Schwerte
- Warburg

DIE ORTE - Niedersachsen

- Bad Pyrmont
- Gifhorn
- Hameln
- Hannover
- Lingen
- Osterholz-Scharmbeck
- Uelzen
- Walsrode
- Winsen
- Wittingen



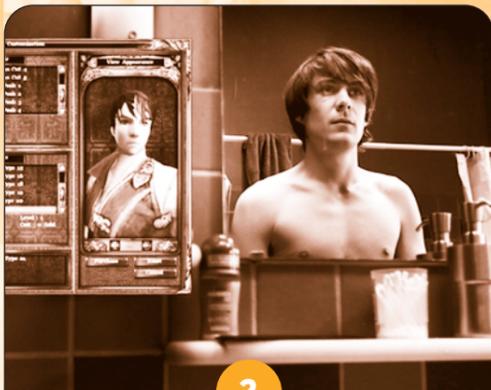
1

HAPPY-GO-LUCKY

GB 2008, Regie: Mike Leigh. Mit Sally Hawkins, Alexis Zegerman, Andrea Riseborough, Sinéad Matthews, Kate O'Flynn. 118 Min., FSK ab 6.

Eine Londoner Grundschullehrerin Anfang 30 schlägt sich an der Seite ihrer Freundinnen mit unverbesserlichem Optimismus durch ihren nicht immer einfachen Alltag als berufstätige Frau. Mit einer Hauptdarstellerin, die die mitunter schrille, notorische Heiterkeit ihrer Figur subtil als schwierigen Balanceakt spürbar macht, entwirft M. Leigh ein subtiles »Feel-Good-Movie« der abgründigen Art über die Möglichkeit, in einer von Ängsten und privaten und politischen Krisen gebeutelten Zeit glücklich zu sein und nicht den Lebensmut zu verlieren.

Kinotipp der katholischen Filmkritik 182/Juli 2008. Film des Monats/D Juli 2008



2

BEN X

B 2007, Regie Nic Balthazar. Mit Greg Timmermans, Laura Verlinden, Marijke Pinoy, Pol Goossen, Titus De Voogdt. 94 Min., FSK ab 12.

Ein 17-jähriger Jugendlicher mit autistischen Störungen versucht, seinem Alltag durch Fluchten in eine Cyber-Kampfwelt zu entkommen und bietet seinen realen Peinigern mit Hilfe einer virtuellen Freundin und dem Vater, der sich spät auf seine Pflichten besinnt, Paroli. Verfilmung eines belgischen Erfolgsromans und Bühnenstücks, die durch die Verknüpfung von Realszenen und Online-Elementen überzeugend Atmosphäre schafft. Zugleich macht er Betroffenen Mut, ihre jeweilige soziale Situation nicht mit Fatalismus hinzunehmen, sondern durch selbstbewusstes Handeln zu überwinden.

Film des Monats/D + CH Mai 2008



3

SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE

(LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON). F/USA 2007, Regie: Julian Schnabel. Mit Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner, Marie-Josée Croze, Anne Consigny, Patrick Chesnais. 112 Min. FSK ab 12.

Nach einem Schlaganfall erwacht ein Chefredakteur gelähmt im Krankenhaus. Nur sein Verstand ist noch intakt. Anfänglich verzweifelt, nimmt er die Herausforderung der Erkrankung an und berichtet mit Hilfe eines binären Systems aus der Welt, in der er jetzt lebt. Der konsequente Experimentalfilm entwickelt eine große Leichtigkeit, wobei er über den Einzelfall hinaus Grundfragen der menschlichen Existenz thematisiert. Dabei stimmt er das Hohelied der Kreativität und Kunst an.

Kinotipp der katholischen Filmkritik 180/April 2008. Film des Monats D April 2008



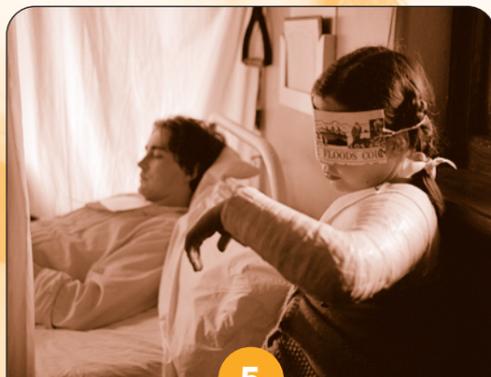
4

IM WINTER EIN JAHR

D 2008, Regie Caroline Link. Mit Karoline Herfurth, Josef Bierbichler, Corinna Harfouch, Hanns Zischler, Cyril Sjöström. 128 Min., FSK ab 12.

Ein Jahr nach dem Tod eines 19-Jährigen enthüllen sich hinter der Fassade einer gut situierten Familie Spannungen, Krisen und unverarbeitete Trauer. Die Mutter bittet einen Maler um ein Porträt des Verstorbenen mit seiner 2 Jahre älteren Schwester, die in dem älteren Maler einen väterlichen Freund findet, der ihr Halt und Lebensperspektive gibt. Intelligentes, kompositorisch reiches Gefühlskino. Die Krisensituation der Protagonisten leuchtet als Widerschein einer metaphysischen Verlorenheit auf, wobei sich das Motiv von der heilsamen Kraft der Kunst vielfältig Bahn bricht.

Film des Monats/CH November 2008



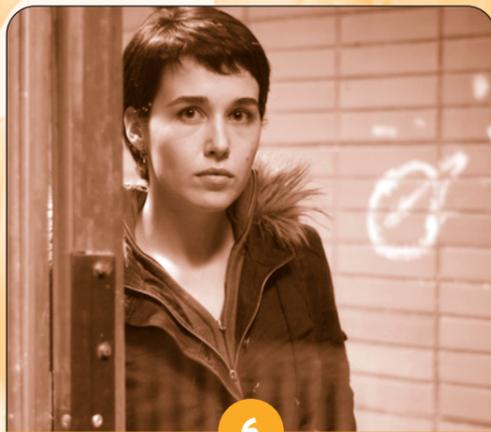
5

THE FALL

Indien/GB/USA 2006, Regie Tarsem Singh. Mit Catinca Untaru, Justine Waddell, Lee Pace, Kim Uyenbroek, Aiden Lithgow. 116 Min., FSK ab 12.

In einem Krankenhaus im Los Angeles der 1920er-Jahre erzählt ein querschnittsgelähmter Stuntman einer kleinen Mitpatientin eine Abenteuer-geschichte um einen Rächer, der mit Hilfe einer Hand voll tapferer Männer einen Tyrannen beseitigen will. Der Märchenerzähler verfolgt dabei die Absicht, über das Mädchen an eine tödliche Dosis Morphinium zu gelangen, um sich das Leben zu nehmen. Eine bildgewaltige, suggestive Reflexion über die ambivalente Kraft der menschlichen Fantasie, die sich jenseits der Genremuster des Fantasy-Epos an der Grenze von Erzählkino und Videokunst bewegt.

Kinotipp der katholischen Filmkritik 188/März 2009



6

LORNAS SCHWEIGEN

(LE SILENCE DE LORNA), B/F/I/D 2008, Regie Jean-Pierre und Luc Dardenne. Mit Arta Dobrosi, Jérémie Renier, Fabrizio Rongione, Alban Ukaj, Morgan Marinne. 109 Min., FSK ab 12.

Eine Albanerin, die durch eine von der russ. Mafia arrangierte Ehe Belgierin wird, gerät in einen lebensbedrohlichen Konflikt, als sie ihre verschütteten menschlichen Werte wiederentdeckt und die Interessen der Mafia stört. Eine authentische Studie, die an das Gewissen appelliert und in verhaltenen Bildern die Menschwerdung einer jungen Frau beschreibt, die lernt, nicht mehr als Teilchen eines merkantilen Systems zu funktionieren, sondern ihr Leben selbst zu gestalten.

Kinotipp der katholischen Filmkritik 184/Okt. 2008. Film des Monats/D+CH Okt. 2008/Jan. 2009



7

WALTZ WITH BASHIR

Israel/F/D 2008, Regie Ari Folman. 90 Min., FSK ab 12.

Mit den formalen Mitteln des Animationsfilms wird an die Massaker in den Palästinenserlagern Sabra und Shatila erinnert, wobei sich der Film die Freiheit nimmt, Bilder von Ereignissen und Situationen zu finden, für die es eigentlich keine Bilder gibt. Mitreißend und zugleich hochreflexiv leistet er nicht nur intensiv Erinnerungsarbeit, sondern setzt eine ganze Reihe von Mediendiskursen in Gang. Ein ebenso kluges wie experimentierfreudiges Meisterwerk.

Film des Monats/D November 2008



8

YOUNG@HEART

GB 2007, Regie Stephen Walker, Sally George (Musikvideos). 107 Min., FSK ab 6.

Humorvoller Dokumentarfilm über die Proben und Auftritte des Seniorencors »Young@Heart«, dessen Mitglieder im Durchschnitt 80 Jahre und älter sind. Der Chor widmet sich nicht Volksliedern oder Evergreens, sondern Klassikern der Rock- und Pop-Musik, etwa von »The Clash«, James Brown, Bruce Springsteen, »The Ramones« oder den »Talking Heads«. Mitreißend und bewegend wird der Lebenshintergrund der Chormitglieder beleuchtet. In erster Linie geht es aber um das Lebensgefühl und die -freude der in die Jahre gekommenen Sänger, die allerdings auch den Tod zweier Bandmitglieder verkraften müssen.

Film des Monats/CH September 2008